

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

VI. Aventure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

VI. AVENTIURE

WIE SICH GUNTHER GEIN ISLANDE HIN
ZE PRÜNHILDE BEREITE.

329. Ez was ein küniginne gesezzen über sê, 325
ir geliche enheine man wesse nider mè;
diu was unmâzen schœne, vil michel was ir kraft;
si schôz mit snellen degenen umbe minne den schaft.
330. Den stein den warf si verre, dar nâch si wite spranc; 326
swer an si wenden wolde sinen gedanc,
driu spil muos er ir an behaben, der frouwen wolgeborn;
gebrast im an dem einen, er het daz houbet sîn verlorn.
331. Des het diu küniginne unmâzen vil getân. 327
do gevriesch ez bi dem Rîne ein ritter wolgetân,
der wande sîne sinne an daz hêrliche wîp;
dar umbe muosin helede sît verliesen den lîp.
332. Do si eines tages sâzen der künic unt sîne man, 328
manigen ende si ez mâzen, beidiu wider unt dan,
welhe ir herre mœhte zeinem wibe nemen,
diu in ze frouwen tœhte unt ouch dem lande mœhte zemen.
333. Dô sprach der vogt von Rîne: 'ich wil nider an den sê 328
hin ze Prünhilde, swie ez mir ergê;
durch ir unmâzen schœne sô wâge ich mînen lîp,
den wil ich verliesen, si ne werde mîn wîp.'
334. 'Daz wil ich widerrâten,' sprach dô Sifrit, 329
'jâ hât diu küniginne sô vreisliche site,
swer umb ir minne wirbet, daz ez im hôte stât;
des müget ir der reise haben wêrlichen rât.'
335. Dô sprach der künic Gunther: 'nie geborn wart ein wîp
sô starc unt ouch sô küene, ine wolde wol ir lîp

VI. Prunh' C. 329,1 a. 2. Es was gesezzen ein chunigin uber see
iringeleich west man nit mer. a.

329,4. mit gleichgesipten degenn umb ir minne den ger si schos. a. 330,1. [den]
warf a. — dartzue a. witen BA, weitten a. 3. muserr an C. mues er ann a. 4. geprâch
an ir ainem a, der einê J; aber s. 434,4. 331,2. da gefreisch [ez] pey dem Rein ein
chunig a. 4. fehlt a. 332,2. [ez] a. [unt] a. 3. welich irem herronn a. zee ainem
weib a. 4. ze frauenn tœchte a. 333,2. ze Kchreimhildenn und so immer für Prün-
hilt bis 331. a. 3. ir grossen schœnn a. 4. sy en werdee a. 334,2. vill fraisleich a.
3. swâr wer umb. a. 4. warleich ratt. a. 335,1. ez wart nie chain weib gepornn. a.
2. ich wollt a.

329,2. ir geliche was deheiniu mâ. 3. diu si A. 330,1. [den] warf JA. witen.
2. swer ir minne gerte der muose âne wanc. 3a. driu spil angewinnen. 4. an eime A.
[sîn] A. 331,1. diu küneginne] juncfrouwe. 2. daz gehörte (vernam A.) bi. wolgetân]
wol verstân A. 3. hêrliche] schœne. 4. darumbe helde vil muosen sit A. 332 fehlt.
333,1. [nider] A. 2. ze] zuo. 3. ich wil durch (umb A.) ir minne wâgen minen (den
A.) lip. 334,2. vreislichen A. 3. [umb] A. im] in A. 4. wêrlichen [guoten].
335,1. fehlt A. 2. [wol].

- in strîte betwingen mit mîn selbes hant,
 'swîget,' sprach dô Sîfrit, 'iu ist ir ellen unbekant;
 336. Unt wâren iuwer viere, die ne künden niht genesen
 von ir vil grimmen zorne: ir lât den willen wesen.
 daz rât ich iu mit triuwen; welt ir niht ligen tût,
 so ne lât iuch nâch ir minne niht ze sere wesen nôt.'
337. 'Sô wil ich iu wol râten,' sprach dô Hagene, 330
 'ir bitet Sîfride, mit iu ze tragene
 die vil starken sorge, daz ist nu mîn rât,
 sît im daz ist sô kündic wiez umbe Prünhilde stât.'
338. Er sprach: 'wiltu mir helfen, degene Sîfrit, 331
 die minnekliche erwerben? tuostu des ich dich bite,
 unt wirt mir zeinem trûte daz hêrliche wîp,
 ich wil durch dînen willen wâgen êre unde lip.'
339. Des antwurte Sîfrit: 'swie mir mîn dinc dâ kum, 332
 gîstu mir dîn swester, sô bin ich dir frum,
 die schœnen Kriemhilde, ein küniginne hêr;
 ine ger deheiner miete nâch mînen arebeiten mêr.'
340. 'Daz lobe ich,' sprach dô Gunther, 'Sîfrit an dîne hant, 333
 unt kumt diu schœne Prünhilt her in dizze lant,
 sô wil ich dir ze wibe die mîne swester geben:
 sô mahtû mit der schœnen immer vrœliche leben.
341. Des swuoren si dô eide die recken vil hêr; 334
 des wart ir arebeiten verre deste mêr
 ê si die wôlgetânen brâhten an den Rîn;
 des muosen die vil küenen starke sorgende sîn.
342. Von wilden getwergen hân ich gehœret sagen,
 si sîn in holn bergen, unt daz si ze scherme tragen

335,4. euch sind ir eckheff a. 336,2. grimme C. grimygen a. 3. [ich] a. 4. so sere a. 337,1. [do] a. 2. [ir] a. 3. [nu] a. 4. side C. seitt im das chündig ist a. 338,1. do sprach ehunig ekunnther wildu mir herre Seifrid helfen a. 2. [dih] a. 3. zee trautt a. 339,1. anwurtt im a. so da châme a. 2. ich frum dir ze werbenn a. 4. meiner arbeit a. 340,1. do] chung a. [Sifrit] a. 3. so gib ich dir di swester mein a. 4. lebn] sein a. 341,1. vil her] herleich a. 2. arbeit a. michell dester mer a. 4. die starkchenn und die chuene inn groszenn sorgen sein a.

335,4b. iu ist die frouwe niht bekant. 336 fehlt A. 2. vil starken ellen.

5—8 nur d. nu si swie starc si welle, ine lâte der reise niht,
 hin zuo Prünhilde, swaz hæt mir geschicht.
 durch ir unmâzen schœne muoz ez gewâget sîn.
 waz ob mir got gefüege daz si mir volget an den Rîn?

337,1. wol] daz A. 3. sorge] swære] reise A. 4. [sô]. Prünhilde] die frouwen A.
 338,1. degene] edel. 2. werben die minneklichen] die minneklichen werben A. tuostn]
 tuo A. 3. zeinem] ze. herliche] minnekliche. 339,1b. Sigmundes sun. 2b. sô wil
 ich ez tuon. 4. sô ger ich deheines (niht A.) lônnes, 340,2. [der] in daz A. 3. [die]
 4. der schœnen] ir A. vrœlichen A. 341,2. arbeite JA. dester. 3. ê daz si die
 frouwen brâhten. 4. [vil] A. sit in grôzen sorgen (noeten A.) sîn. 342 fehlt.

- einez, heizet tarnkappen, von wunderlicher art;
 swerz hât an sime libe, der sol vil gar wol sîn bewart¹
343. Vor slegen unt vor stichen; in mûge ouch niemen sehen,²
 swenn er sî dar inne; beide hoeren unde spehen³
 mag er nâch sinem willen, daz in doch niemen siht;
 er sî ouch verre sterker, als uns diu âventiure giht.
344. Mit im fuorte Sifrit die tarnkappen an,
 die der helt vil küene mit sorgen gewan
 ab einem getwerge, daz hiez Albrich.
 sich bereiten zuo der verte die degen küene unde rîch.
345. Alsô der starke Sifrit die tarnkappen truoc,
 sô het er dar inne krefte genuoc,
 zwelf ander manne sterke, als uns ist geseit.
 er gewan mit grôzen listen die vil hêrlichen meit.
346. Ouch was diu selbe tarnhût alsô getân,
 daz dar inne worhte ein ieslicher man,
 swaz er selbe wolde, daz in doch niemen sach.
 so gewan er Prûnhilde, dâ von im leide sît geschach.
347. Du solt mir sagen, Sifrit, ê unser vart ergê,
 daz wir mit vollen êren komen an den sê,
 suln wir iht ritter fûeren in Prûnhilde lant?
 zwei tûsint degene die werdent schiere besant.
348. Swie vil wir volkes fueren, sprach dô Sifrit,
 ez pfliget diu kûniginne sô eyslicher site,
 die müesen alle ersterben von ir übermuot;
 ich wil iuch baz bewisen, degen küene unde guot:
349. Wir suln in recken wise varn ze tal den Rîn;
 die wil ich iu nennen, die daz suln sîn:
 zuo uns zwein noch zwêne unde niemen mê,
 so erwerben wir die frouwen, swiez uns dar nâch ergê.
350. Der gesellen sît ir einer, der ander sol ich wesen,
 Hagene sî der dritte, wir mûgen wol genesen;

343,1. gesehenn a. 2. [sî] a. spehenn a. 4. [uns] a. 344,2. [helt] a. 345,4. [vil] a. 346,1. dieselben tarnkchappenn a. 3. [selbe] a. daz] und a. 4. Kreimhildenn. [sît] a. 347,3. Krimhildenn a. 348,1. fuerenn a. [dô] a. 2. fraislicher sitt a. 3. [er] sterben a. 348,4—350,3. wir tzwen und hangene sey der dritt und dankbartt sei der viert unn niemand mer, so erwerbenn wir die frauenn wie ez uns darnach erge. a.

343 fehlt. 344,1. Sifrit [der] muose fûeren die kappen mit im dan. 2. [vil]. sorge A. 4. bereiten] garten A. [die] A. degen] recken. 345,1. tarnkappe A. 3. [ander]. b. zuo sîn selbes lip. 4. er warp mit grôzen listen daz hêrliche wip. 346,1. [selbe] A. 3. [doch] A. 4. so] sus] dâmit A. [sît]. 347,1. Nu sage mir degen Sifrit, ê [daz] min vart. 3. [iht] A. ritter] recken. 4. zwei] drizec. werdent] wâren A. 348 fehlt A. 1. fûeren. dô] aber. 2. vreislicher. 3. alle] doch. 4. wil] sol. 349 fehlt A. 2. iu] dir. 3. selbe vierde degene varn wir an den sê. 350,1. sît ir] bin ich. sol ich] soltu. 2. der drite daz si Hagne. mugen] sulen.

- Dancwart sî der vierde, der vil küene man.
 uns en durfen ander tûsint mit strîte nimmer bestân.
351. 'Diu mære ich wiste gerne,' sprach der künic dô, 340
 'ê daz wir hinnen schieden, des wære ich harte vrô,
 waz wir kleider solden vor Prünhilde tragen,
 die uns dâ wöl gezæmen; daz sult ir mir bî zîte sagen.'
352. 'Wât die allerbesten, die ie man bevant, 341
 die treit man zallen ziten in Prünhilde lant;
 des suln wir richiu kleider vor der frouwen tragen,
 daz wirs iht haben scande, sô man diu mære høre sagen.'
353. Dô sprach der degen guoter: 'sô wil ich selbe gân
 zuo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan,
 daz uns ir schœne mægede helfen prûeven kleit,
 die wir tragen mit êren für die hêrlîchen meit.'
354. Dô sprach von Tronege Hagene mit hêrlîchen siten:
 'wes welt ir iuwer muoter solher dienste biten?
 lât iuwer swester hœren, wes wir haben muot,
 si ist sô kunstriche, daz diu kleider werdent guot.'
355. Dô enbôt er sîner swester, daz er si wolde sehen, 342
 unt ouch der herre Sifrit; ê daz daz was geschehen,
 dô hete sich diu schœne ze wunsche wol gekleit.
 daz si sie sehen wolden, des was si vrô unt ouch gemeit.
356. Dô was ouch ir gesinde geziert als ir gezam. 343
 die fürsten kômen beide; dô si daz vernam,
 dô stuont si von dem sidele; mit zûhten sie dô gie,
 dô si den gast vil edelen unt ouch ir bruoder enpfie.
357. 'Wilekomen sî mîn bruoder unt der geselle sîn! 344
 diu mære wist ich gerne,' sô sprach daz magedîn,
 'waz ir werben woldet, sît ir ze hove gât:
 daz lât mich beide hœren, wiez iu hôchgemuoten stât.'
358. Dô sprach der künic rîche: 'frouwe ich wilz iu sagen, 345
 wir müezin michel sorgen bî hôhem muote tragen;

350,4. uns betuere[n]n tausent inn streitte nimer bestann. a. 351,1. west ich a.
 sprach chunig Gunther do a. 2. von hinnen a, hinne C. 3. Prunhilde C, nicht Prun-
 hilden, wie Lassberg und Lachmann angeben. 4. die uns da ertenn vor der maget
 schonn a. Hier eine Lücke in a. 356,1. gezieret C. 357,3. was C.

350,3. der vierde daz si Dancwart. 4. tûsent man mit strîte geturren nimmer uns
 bestân. 351,1. wesse ich. 2. [daz] A. schieden fûeren. 4. zæmen. b. daz soltu
 Gunthere sagen] Sifrit, daz solt du mir sagen A. 352,1. kleit daz aller beste daz A.
 2. [die] A. 353 fehlt A. 3. schœnen. 354 fehlt A. 3. wir haben] ir habet.
 4. sô wirdet iu ir dienest zuo dirre hovereise guot. 355,2. und der degen Sifrit.
 2. daz [daz]. 3. wunsche] lobe A. 4. daz kômen der vil küenen (daz die herren kô-
 men A.) daz was ir mæzlichen leit. 356,1. Dô] Nu. ir] im. 3. sedele. 357,1.
 Wilekomen; Si wilekomen bruoder A. 2. ich weste. [sô] A. 3. werben] herren.
 4. [daz] lâzet ir mich hœren, wie ez iu edelen reken stât. 358,1. rîche] Gunther.
 2. sorgo JA. hôhme A.

- wir wellen hobeschen rîten verre in vremdiu lant:
wir solden zuo der reise haben zierlich gewant.²
359. 'Nu sizzet, lieber bruoder,' sprach daz küniges kint, 346
'lât mich diu mære hœren, wer die frouwen sint,
der ir dâ gert mit minnen in ander fürsten lant.²
die ûzerwelten beide nam diu frouwe bi der hant.
360. Dô gie si mit den degenen, dâ si selbe saz. 347
matraz diu rîchen, ir sult gelouben daz,
lâgen allenthalben an dem vlezze nider.
si heten bi den frouwen guote kurzwile sider.
361. Vil lieplicher blicke unt minneklichez sehen 348
des mohte dâ in beiden harte vil geschehen.
er truoc si imme herzen, si was im sô der lip:
er erwarp mit starkem dienste, daz si doch sider wart sîn wîp.
362. Dô sprach der künic Gunther: 'vil edel swester mîn,
âne dine helfe so ne kûnd ez niht gesîn:
wir wellen kurzewilen in Prûnhilde lant,
da bedorften wir ze tragene vor frouwen hêrlich gewant.
363. Dô sprach diu kûniginne: 'vil lieber bruoder mîn,
swaz der mînen helfe dar an kan gesîn,
des bringe ich iuch wol innen, daz ich iu bin bereit;
versagt iu ander iemen, daz wære Kriemhilde leit.
364. Irn sult mich, ritter edele, niht sorgende biten,
jâ sult ir mir gebieten mit hêrlichen siten;
swaz sô iu gevalle, des bin ich bereit,
unt tuon ez willekliche,' sprach diu hêrliche meit.
365. 'Wir wellen, liebiu swester, tragen guot gewant,
daz sol helfen prûeven iuwer wîziu hant;
des volziehen iuwer magede, daz ez uns rehte stât,
wand ich dirre verte hân deheiner slahte rât.'
366. Dô sprach diu juncfrouwe: 'ine wil iu niht versagen, 349
ich hân selbe sîden, nu heizet uns her tragen

360,4. guot C. 362,3. zûrcewilen C.

358,3. hübschen. 359,2. und lât. diu mære] rehte. 3. [dâ] A. ze minne.
fürsten] kûnege. 4. die ûzderwelten nam si beide bi der hant A.

360,1. Do gie si (Si gie A.) mit den beiden dâ si è dâ saz.
ûf matraz [diu] rîchen (riche A.), ich wil [wol] wîzzen daz
geworht mit guoten bilden mit golde wol erhaben
si mohten bi den frouwen guote kurzwile haben.

361,1. Friuntliche blicke und gûetlichen sehen. 2. dâ] von DA. 3. imme] in dem.
4. sit wart diu schœne Kriemhilt des kûenen Sifrides wip. 362 fehlt A. 1. edel]
liebiu. 2. [so ne]. 4. tragene] habene. 363 fehlt A. 1. kûniginne] juncfrouwe.
364 fehlt A. 2. [jâ] ir sult mir. 3. swaz iu von mir gevalle. ich iu. 4. hêrliche.
wûnneclichiu. 365 fehlt A. 2. wîziu] edeliu. 4. wande wir der verte. 366,1b.
nu merket waz ich sage. 2b. nu schaffet daz man trage.

- gestein ûf den schilden, sô machen wir diu kleit,
daz ir si traget mit êren für die hêrlichen meit.
367. Wer sint die gesellen, sprach die künigin, 350
'die mit iu gekleidet ze hove suln sîn?
'daz bin ich unt Sifrit, unt zwêne mîner man,
Dancwart unde Hagene, die suln mit uns ze hove gân.
368. Nu merket, liebiu swester, rehte waz wir sagen, 351
daz wir vier gesellen ze vier tagen tragen
ie driër hande kleider, unt alsô guot gewant,
daz wir âne scande rûmen Prûnhilde lant.
369. Daz lobte si den recken. die herren schieden dan. 352
dô hiez ir juncfrouwen drîzec meide gân
ûz ir kemenâten Kriemhilt diu künigin;
die vil werespæhen ze künste heten grôzen sîn.
370. Aller hande sîden unt wîz sô der snê 353
von Zazamanc dem lande, grûen alsô der klê
dar in si leiten steine: des wurden guotiu kleit;
selbe sneit si Kriemhilt diu vil minnekliche meit.
371. Von vremder vische hiuten bezoc wolgetân, 354
ze sehen werden liuten, swaz man der gewan,
die dacte man mit sîden, golt dar in getragen,
man möhte michel wunder von der liechten wæte sagen.
372. Von Marroch ûz dem lande unt ouch von Libyan 355
die aller besten sîden, die ie mêr gewan
deheines küniges künne, der heten si genuoc.
diu frouwe lie wol schînen, daz si in holden willen truoc.
373. Wande sis zer hovereise heten sô gegert, 356
die hârmînen vedere dûhten si unwert;
pfelle dar obe lâgen swarz alsam der kol,
daz noch snellen degenen stüende in hôchgezîten wol.
374. Uz Arâbischem golde vil gesteines schein; 357
der frouwen unmuoze diu en was niht klein.

373,2. hêrminen vedere C.

366,3. gestein uns ûf . . . sô wurken wir. 4. des willen was dô Gunther und ouch Sifrit bereit. 367,3. er sprach, ich selbe vierde, [und] zwene . . . 4. [die]. uns] mir. ze hove suln mit mir gân A. 368,1. Ir sult vil rehte merken waz ich iu frouwe sage. [frouwe merket rehte, waz ich iu sage A. 2. daz ich selbe vierde ze vier tagen trage. 369,1a. mit guotem urloube. 3b. diu schône künigin A. 4. die zuo solhem werke heten græzlichen sîn. 370,1. Die Arabischen sîden wîz alsô. 2. unt von Zazamanc [der guoten]. der grûenen sô A. 4. [vil] A. minnekliche] hêrliche. 371,2. werden] vremden. die ze sehene wâren den liuten fremde dan A. 3. dacte man] dacten si. 3b. sô si si solden tragen. 4. man mohte] nu hœret. [michel] A. 372,1. [ûz] A. 4. wol lie daz schinen Kriemhilt. 373,1. Sit si der hœhen verte heten nu gegert. 2. [die]. vederen. dûhten si vil wert DA. 3. darobe pfelle A. 4. zæme in hôchziten wol A. 374,2b. was niht ze klein A.

- inre sehs wochen bereiten si diu kleit.
dô was ouch ir gewæfen den guoten degenen bereit.
375. Dô si bereitet wæren, dô was in ûf den Rîn 358
bereitet vlîzekliche ein starkez schiffelîn,
daz si tragen solde vol nider ûf den sê;
den schœnen juncfrouwen tet ir arebeiten wê.
376. Dô sagte man den recken, in wæren nu bereit
diu si dâ fûeren solden ir zierlichen kleit,
alsô die helde gerten, daz was nu getân.
do ne wolden si niht langer bi dem Rîne bestân.
377. Nâch den hergesellen wart balde dô gesant, 359
ob si schouwen wolden niuwez ir gewant,
ob iz den helden wære ze rehte kurz unt lanc;
des sageten si den frouwen von schulden grœzlichen danc.
378. Für alle die si kômen, die muosen in des jehen,
daz si ze der werlde hæten schœners niht gesehen.
des mohten si sie gerne dâ ze hove tragen;
von bezzer helde wæte kûnde iu nieman niht gesagen.
379. Vlîzekliche danken wart dâ niht verdeit; 360
urloubes von in gerten die recken vil gemeit;
in ritterlichen zûhten die herren tâten daz:
des wurden liehtiu ougen weinens trûebe unde naz.
380. Si sprach: 'vil lieber bruoder, ir môhtet noch bestân, 361
unt wûrbet ander frouwen, daz hiez ich wol getân,
dâ iu sô sêre en wâge stüende niht der lîp;
ir mügt hie nâher vinden ein alsô hôchgeborn wîp.'
381. Ich wæn, in saget ir herze, daz in dâ von geschach; 362
si weinten algemeine, swaz ieman drumbe sprach.
ir golt in vor den brüsten wart von trâhenen sal,
die vielen in genôte von den ougen hin ze tal.
382. Sie sprach: 'herre Sîfrit, lât iu bevolhen sîn 363
ûf triuwe unt ûf genâde den lieben bruoder mîn,
daz im iht gewerre in Prûnhilde lant.'
daz lobt ir der herre mit guotem willen in die hant.

374,2. bereitet, etwa berüstet? 375,3. vol C. nicht wol. 376,1. sagt C.

• 374,3. sehs] siben. 4. [ir] A. degenen] recken. 375,1. bereit. 2. bereitet] gemacht. 3. [vol]. ûf] an. 4. schœnen] edelen. tet ir] was von. 376 fehlt A. 3. die helde] si dâ. 377,1. balde dô] ein bote] bote sâ A. 2. wolden schouwen. 3b. ze kurz oder ze lanc. 4. ez was in (ze A.) rehter mâze. des seiten si den frouwen danc. 378 fehlt A. 2. zer. schœners] bezzers. 4. helde] recken. [iu]. 379,1. vlîzekliche] vil grœzliche] vil michel A. 2. dô gerten urloubes. 4. von weinen. 380,3. und dâ iu niht enstüende en wâge sô der lîp A. 4. nâhen DA. alsô] als DA. 381,1. ir] daz. 2. gemeine] geliche. [drumbe]. gesprach. 3. trâhen. 4. [hin] A. 382,1. herre] er A. 3. iht werre A. 4. daz lobte der vil kûene in [vroun] Kriemhilde hant.

383. Dô sprach der degen küene: 'ob mir mîn lip bestât, 364
 sô sult ir aller sorgen, frouwe, haben rât;
 ich bring en iu gesunden her wider an den Rîn,
 daz habt ûf mîme libe.' im neic daz schœne magedin.
384. Ir goltrôten schilde die truog man ûf den sant, 365
 unt brâht in zuo dem schiffe allez ir gewant.
 ir röss hiez man in ziehen, si wolden varn dan;
 dô wart von schœnen frouwen vil michel weinen getân.
385. Dô stuonden in den venstern diu minneklichen kint. 366
 ir sciff mit dem segele daz ruort ein hôher wint;
 die stolzen hergesellen *di sâzen uf den Rîn,*
 dô sprach der künic Gunther: 'wer sol nu schiffmeister sîn?'
386. Dô sprach der starke Sifrit: 'ich kan iuch ûf der fluot 367
 hinnen wol gefüeren, daz wizzet heledē guot,
 die rehte wazzerstrâzen, die sint mir wol bekant.
 mit freuden si dô schieden ûz der Buregonden lant.
387. Der künic von Niderlanden eine schalten genam, 368
 von stade begunde schieben der helt vil lobesam.
 Gunther der küene selbe ein ruoder truoc;
 si huoben sich von lande unt wâren vrœlich genuoc.
388. Si fuorten rîche spîse, dar zuo den besten wîn, 369
 den man inder kunde vinden umben Rîn.
 Dancwart, Hagenen bruoder, der saz unde zôch
 an eime starken ruoder, er truoc den muot unmâzen hôch.
389. Ir vil starken segelseil wurden in gestraht: 370
 si fuoren manige mile, ê daz ez wûrde naht;
 mit freuden si dô kômen vol nider an den sê;
 ir starkez arebeiten tet sît den hôchgemuoten wê.
390. Inre tage zwelven, sô wir hœren sagen, 371
 heten si die winde verre dan getragen
 gein Isensteine in Prûnhilde lant:
 daz het von Tronege Hagene ê vil selten bekant.

385.2. rürt C, nicht ruert. 3. vluzzen ze tal C.

383.1. küene] rîche. 2. sorge A. 3. iu in A. [her] A. 4a. daz wizet sicherlichen. do neig im A. 384.1. goltvarwen. [die]. man truog in A. 2. zuo dem schiffe] zuo zin. 3. [ir]. varn] riten. 4. [vil]. 385.1. diu venster A. 2. [daz]. 3b. [die] sâzen ûf (an A.) den Rîn. 4. [nu] A. 386.1. Daz wil ich, sprach Sifrit, 3. rehten. strâze A. [die] A. 4. si schieden vrœliche ûz [der] A. 387.1. Sifrit dô balde ein schalten gewan. 2. von stade er schieben vaste began A. 2b. der krefftige man. 3. ein ruoder selbe nam. 4. dô huoben sich von lande die snellen riter lobesam. 388.1. den besten] guoten. 2. den besten den man kunde. 3. ir ros [diu] stuonden schône (ebene A.). si heten guot gemach. ir schif [daz] gie vil (gienc ouch A.) ebene: lûzel leides in geschach. 389.1. [vil]. 2. manige] zweinzec. ê daz] end A. 3. mit eime guoten winde nider gein dem sê. 4. den hôchgemuoten] schoenen frouwen A. 390.1. An dem zwelften morgen. 4. daz was ir deheinem niwan Sivride bekant] daz was niemen mære wan — A.